4. Die Befehle der microTalk-Mailbox

Stand der Dokumentation: 11. November 1988, Programmversion 2.3)

Nachfolgend finden Sie die Befehle, mit denen Sie sich mit der Mailbox verständigen können. Einige der hier aufgeführten Befehle sind einem bestimmten Benutzerkreis vorbehalten, also keine Panik, wenn ein Befehl mal nicht funktionieren will.

Die Befehlsübersicht gliedert sich in sieben Abschnitte, wovon der vierte der umfangreichste ist: dort werden sämtliche Befehle der Mailbox ausführlich erläutert.

Die Gliederung im Überblick:

Abschnitt 1 : Die Mailboxsteuerung per Control-Codes

Abschnitt 2 : Die Globalen Befehle

Abschnitt 3 : Die Funktionen des Texteditors

Abschnitt 4 : Die gesamten Funktionen der microTalk-Mailbox in alphabetischer Reihenfolge

Abschnitt 5 : Die schnelle Bedienung der Menüsteuerung

Abschnitt 6 : Eine Übersicht der verwendeten Übertragungsprotokolle

Abschnitt 7 : F-NET, das weltweite Datennetz der FoReM-Mailboxen



4.1 Control-Codes

Control-Codes können, wenn eine Ausgabe der Box läuft, eingegeben werden. Die Control-Codes erhalten Sie, indem Sie gleichzeitig die Taste 'Ctrl' (auf manchen Rechnern auch 'Strg' - Steuerung - genannt) und den jeweiligen Buchstaben drücken.

Folgende Steuerzeichen gelten in den meisten Menüs der microTalk-Mailbox:

Ctrl S :
Bildschirmausgabe anhalten. Dies ist sehr nützlich, wenn die Mailbox die Nachrichten schneller anzeigt, als Sie sie lesen können.

Ctrl Q :
Bildschirmausgabe fortsetzen. Hebt die Wirkung des Befehls 'Ctrl S' auf.

Ctrl C :
Bildschirmausgabe abbrechen. Bricht die Ausgabe der aktuellen Nachricht ab und Sie gelangen dann in das jeweils vorher aktive Menü zurück.

Ctrl Y :
Bildschirmausgabe abbrechen und zurück ins Hauptmenü. Wie 'Ctrl C', jedoch gelangen Sie ins microTalk-Hauptmenü zurück. Dies ist die Notbremse, wenn Sie nicht mehr weiterwissen.

Die folgenden Steuerzeichen sind beim Lesen von Nachrichten zusätzlich vorhanden:

Ctrl N :
Nächste Nachricht lesen. Wenn Sie die gerade angezeigte Nachricht nicht interessiert, können Sie mit 'Ctrl N' den Rest der Nachricht überspringen und so die nächste Nachricht lesen.

Ctrl B :
Vorherige Nachricht lesen. Wenn Sie die vorhergehende Nachricht nochmals lesen wollen, aus welchem Grund auch immer, können Sie mit 'Ctrl B' zurückblättern.

Während der Eingabe eines Befehls steht Ihnen auch noch folgendes Steuerzeichen zur Verfügung:

Ctrl X :
Löschen der Eingabezeile. Wenn Sie sich bei der Eingabe mal total verhauen haben, können Sie per 'Ctrl X' die Zeile löschen und danach den Befehl neu eingeben.

4.2 Globale Befehle

Die globalen Befehle können Sie in jeder Eingabezeile der Mailbox eingeben, außer, wenn eine einfache Ja/Nein (Yes/No) Eingabe erwartet wird. Bei Ja/Nein Eingaben kann auch, anstelle von 'Y'(Yes, neudeutsch für Ja), die Leertaste (der große Balken unter der Tastatur) gedrückt werden und anstelle von 'N' (Nein, No, Njet, ...) genügt die 'RETURN'-Taste (kann bei Ihnen auch mal 'ENTER' heißen und bewirkt, daß der Cursor auf den Anfang der neuen Zeile springt).

Also bei allen Texteingabeaufforderungen (hier ist der importierte Ausdruck 'Prompt' wirklich mal praktischer) können die folgenden Befehle eingegeben werden:

4.2.1 HELP

Diese Eingabe bringt Sie ins HELP-SYSTEM (s. a. Befehl 'H' unter Abschnitt 4.4.8 dieser Anleitung). Eigentlich sollten Sie diesen Befehl nicht mehr benötigen, zumindest nach der gründlichen Lektüre dieses Handbuchs nicht. Sollte Ihnen aber trotz Handbuch und HELP-SYSTEM etwas unklar bleiben, können Sie sich - bitte schriftlich - an den Verein microTalk e. V. wenden. Die Adresse steht unter Punkt 1.2 in diesem Handbuch.

4.2.2 MENU

Damit kommen Sie von jeder Stelle aus ins Hauptmenü zurück (vgl. auch 'Ctrl Y' unter Abschnitt 4.1). Der Unterschied zu 'Ctrl Y' besteht darin, daß 'MENU' nur während einer Eingabeaufforderung und 'Ctrl Y' nur während einer laufenden Ausgabe eingegeben werden kann.

4.2.3 OFF

Mit diesem Befehl beenden Sie die Verbindung mit der Mailbox (s. a. Befehl 'G' unter Abschnitt 4.4.7). Anders als bei 'G' wird hier jedoch auf eine Sicherheitsabfrage verzichtet und die Verbindung wird sofort beendet.

```
microTalk» OFF

Thank you for calling, ALBERT ANRUFER

Please call microTalk again...

Logon : 2:07 PM Logoff: 2:18 PM

Connected : 11 minutes 14 seconds Time charged: 9 minutes

FoReM ST (c)1986-1988 Commnet Systems Goodbye
```

4.3 Der Editor

Nachfolgende Befehle dienen der Bearbeitung von Nachrichten (Messages) mittels des Texteditors. Der Texteditor begegnet Ihnen bei den Befehlen 'E', 'F', 'M', 'L' und 'X' (vgl. Abschnitt 4.4).

Achtung:
Die nachfolgend genannten Befehle müssen stets in der ersten Spalte einer Zeile stehen. Das Zeichen '/' teilt dem Editor mit, daß ein Befehl folgt.



/S	:	Sichern/Abspeichern der Nachricht (Save).
/A u. /Q	:	Abbrechen der Eingabe, nichts wird gespeichert (Abort, Quit).
/Lnn	:	nn Zeilen ab der aktuellen Position anzeigen (List).
/L	:	Gesamte Nachricht anzeigen.
/T	:	Zur ersten Zeile der Nachricht springen (Top).
/B	:	Zur letzten Zeile der Nachricht springen (Bottom).
/J	:	Vorhergehende Zeile zentrieren (Justify).
/Unn	:	Um nn Zeilen nach oben (Up).
/U	:	Um eine Zeile nach oben.
/Nnn	:	Um nn Zeilen nach unten (Next).
/N	:	Um 1 Zeile nach unten.
/Gnn	:	Gehe zu Zeile nn (Goto).
/Dnn	:	Lösche nn Zeilen ab der aktuellen Zeile, einschließlich der aktuellen Zeile selbst (Delete).
/D	:	Lösche aktuelle Zeile.
/I/svar	:	Füge Zeile mit dem Inhalt 'svar' über der aktuellen Zeile ein (Insert).
/I	:	Füge eine Leerzeile ein.
/C/svar1/savr2/	:	Ersetze die erste gefundene Zeichenkette 'svar1' durch 'svar2' (Change).
/#	:	Anzeige der Zeilennummern ein/aus.
/W	:	Wortumbruch ein/aus.

Wenn der Wortumbruch aktiviert ist, werden alle Zeilen automatisch umgebrochen, d. h., wenn das letzte Wort nicht mehr in die Zeile paßt, wird es komplett in die nächste Zeile übernommen.

/MS : Ändern des Betreffs der Nachricht (Message Subject).
/MT : Ändern des Empfängers (Message To).

Der Editor kann nur über /S, /A oder /Q verlassen werden. Die Befehle werden als Groß- und auch als Kleinbuchstaben anerkannt.

Noch ein Hinweis zu den Umlauten:

Verwenden Sie nach Möglichkeit nur dann Umlaute, wenn Sie eine persönliche Nachricht an jemand mit gleichem Rechner/Terminal versenden. Ansonsten schreiben Sie bitte ae statt ä (ue, oe und ss entsprechend). Sollten Sie aber Umlaute verwenden, so beachten Sie bitte, daß der Editor in der ersten Spalte und in der Betreff-Zeile keine Umlaute annimmt!

4.4 Hauptmenü

Dies ist der Hauptabschnitt des Kapitels 4. Hier sind die Befehle der microTalk-Mailbox ausführlich beschrieben.

Die auf den nachfolgenden Seiten aufgeführten Befehle stehen Ihnen im Hauptmenü der microTalk-Mailbox zur Verfügung. Sie können nach der Eingabeaufforderung (Neudeutsch PROMPT)

microTalk»

eingegeben werden.

microTalk - Kommandos

A = 7/8 Bit oder ATASCII waehlen	*B = Systembulletins wiederholen*
C = Sysop rufen (Chat)	*D = DATA BASE*
E = ELECTRONIC-MAIL	*F = FILES SYSTEM*
G = Goodbye - Verbindungsende	*H = HELP SYSTEM*
I = Menuedarstellung (VT52,100,ASCII)	*J = DOORS SYSTEM*
L = Nachricht an den Sysop	*M = MESSAGE BASES*
O = Liste anderer Mailboxen	*P = Userprofile anzeigen*
S = Clear Screen ein/aus	*T = Verbindungszeit ein/aus*
U = Userliste	*X = Dateiuebertragung ueber E-Mail*
+ = Mailboxliste erweitern	** = Zeilenvorschub/Computertyp setzen*
% = Passwort wechseln	*! = microTalk Umfragen*

Globale Befehle:

'Help' - HELP SYSTEM	*MENU - zum Hauptmenue*
'Ctrl-Y' zum Hauptmenue	*OFF - Verbindungsende (Logoff)*

Connected: 4 minutes

microTalk»

4.4.1 A - RS-232 Konfiguration ändern Baudrate/Paritätsprüfung/ATASCII-Emulation

Hier können Sie die Box auf ein anderes Übertragungsprotokoll umstellen.

Diese Funktion wird eigentlich nur benötigt, wenn Sie während Ihrer 'Laufbahn' auf einen anderen Rechner oder ein anderes Terminal-Programm umstellen. Bei den hauptsächlich verwendeten Rechnern (MS-DOS o. ä., sowie ATARI ST) werden Sie diese Funktion nie brauchen. Die Standardeinstellung für die Übertragung ist heute allgemein: 8-Bit, No Parity, 1 Stopbit. Die meisten in der Box verwendeten Übertragungsprotokolle benötigen die Einstellung von 8-Bit.

Hier ein Beispiel für den Befehl 'A':

microTalk» a

Baudrate/Paritaetspruefung/ATASCII-Emulation
--

Nach dem Erscheinen des Prompt-Zeichens druecken Sie bitte mehrmals SEHR LANGSAM die Return-Taste. Die Software stellt dadurch Ihre Uebertragungsgeschwindigkeit (300/1200 Baud) selbsstaendig fest.

Folgende Einstellungen werden empfohlen:



7 Bit / gerade Paritaet / 1 Stopbit
8 Bit / keine Paritaet / 1 Stopbit

User eines Atari 800 oder 130 XE können den ATASCII-Modus verwenden.

Hit Return

Die Mailbox fragt nur bei Usern, die als Rechner (bei der ersten Anmeldung, bzw. unter dem Befehl 'P') einen 8-Bit Atari angegeben haben, ob der ATASCII-Modus verwendet werden soll.

4.4.2 B – Systemnachrichten lesen

Über diesen Befehl können Sie die Systemnachrichten (System Bulletins) lesen.

Diese Nachrichten erreichen Sie auch über den Befehl 'D' (DATA- BASES), wobei Sie mit 'D' auch die anderen Datenbanken anwählen können.

microTalk» b

System Neuigkeiten und Nachrichten

1) Die Zugriffsrechte
2) Hinweise fuer neue User
3) Kurze Befehlsuebersicht
4) Gebuehrentabelle
5) Hinweise zu F-Net
6) Die aktuelle Download-Hitliste
7) Die Satzung von microTalk e. V.
8) Hilfe zum micro-Emacs Editor

Select (Q=Exit)»

Hier können Sie dann den Sie interessierenden Punkt anwählen.

4.4.3 C - Kontakt mit SysOp herstellen (Chat)

Dieser Befehl gestattet es Ihnen den SysOp (System Operator, einer der Verantwortlichen der Mailbox) live an den Rechner zu bekommen. Der SysOp ist nicht immer anwesend und kann deshalb nicht immer auf Ihre Aufforderung reagieren. Sollte der SysOp auf die erste Aufforderung nicht reagieren (können), versuchen Sie es bitte kein weiteres Mal. Wenn Sie lediglich eine Mitteilung an den SysOp haben, verwenden Sie bitte den Befehl 'L'. Abschnitt 4.4.11)



4.4.4 D - Aufruf des Datenbanksystems (DATA-BASE)

Durch diesen Befehl gelangen Sie ins Datenbanksystem der microTalk-Mailbox. Hier können Sie Informationen über Computer, Neuigkeiten aus der DFÜ, eine Kochrezeptesammlung und weitere Themen abrufen. Natürlich können auch Sie Beiträge hierfür erstellen. Wir freuen uns über jede aktive Mitarbeit.

Nachdem Sie diesen Befehl gegeben haben, zeigt Ihnen die Mailbox eine Übersicht der bestehenden Themenbereiche.

```
microTalk» d

Die microTalk Datenbank, Grundebene

1) Systemnachrichten
2) Das Starterkit
3) Tips fuers Verhalten in Mailboxen
4) Nachrichten: Galactic Empire
5) Ahnengalerie: Prinz

O) Weitere Datenbanken
U) Upload in diese Datenbank
T) Protokolltransfer
```



Den gewünschten Themenbereich können Sie einfach durch die Eingabe der Zahl anwählen. Manche Themenbereiche sind weiter unterteilt; Sie erhalten dann wiederum eine Auswahlliste, aus der Sie den gewünschten Punkt auswählen können. Die Bedienung ist also sehr einfach.

```
Select (Q=Exit)» o

FoReM ST Data Base Selection

 1) Die microTalk Datenbank
 2) Adventure-Loesungen
 3) Elektronengehirne
 4) Film und Fernsehen
 5) Heidrun's Kochstudio
 6) Wirtschaft und Boerse
 7) Wissenschaft und Technik
 8) DFUE - die POST - und der REST
 9) Unterhaltsames

 Current Data Base: Die microTalk Datenbank

 Select (Q=Exit)»
```

Mit dem Befehl 'Q' kehren Sie ins jeweils vorhergehende Menü zurück. Wenn Sie sofort ins Hauptmenü zurück wollen, können Sie auch den Befehl 'MENU' verwenden.

4.4.5 E - ELECTRONIC-MAIL-SYSTEM (Persönliche Nachrichten)

Diese Funktion ist so umfangreich, daß wir hier ein Unterverzeichnis benötigen, um sie zu besprechen.

4.4.5.1 Übersicht und Einleitung

Mit diesem elektronischen System können Sie persönliche Nachrichten an andere User versenden, sowie von diesen Nachrichten erhalten. Wenn Sie sich bei Ihrem Anruf identifiziert haben, wird Ihnen, nach der Anzeige des Titel-Logos und der Anrufernummer, auch noch angezeigt, ob Post auf Sie wartet.

```
You have mail waiting:
E-Mail: 2
F-Mail: 1
Use command 'E' to read
```

Diese Beispielanzeige bedeutet, daß zwei 'normale' E-Mail-Messages und eine F-Mail aufs Lesen warten (F-Mail wird in Abschnitt 4.4.19 ausführlich erklärt).

Nachdem Sie den Menüpunkt durch 'E' angewählt haben, erscheint folgende Anzeige:

```
You have 3 piece(s) of mail waiting.

«F»mail Send
«R»ead
«S»end
«W»rap on/off
«Q»uit

Select»
```

Die verschiedenen Möglichkeiten werden in den folgenden Kapiteln erklärt.

4.4.5.2 Befehlsbeschreibung

4.4.5.2.1 F - F-MAIL versenden.

Die ausführliche Beschreibung hierzu steht unter Abschnitt 4.4.19.

4.4.5.2.2 R - Nachrichten lesen (read).

Hier werden Sie gefragt, ob Sie Nachrichten, die von Ihnen versendet («f»rom you) oder solche, die an Sie adressiert («t»o you) sind, lesen wollen. Nach Eingabe von («b»oth) werden beide Arten von Nachrichten angezeigt.

> *Read mail «F»rom you «T»o you «B»oth:* t

Meist interessieren nur die Nachrichten, die an Sie gesendet wurden.
Die Option '«f»rom' you erlaubt es Ihnen zu prüfen, ob der Empfänger die Nachricht bereits erhalten hat (gelesene Nachrichten werden ja gelöscht).

Zwischen den Nachrichten haben Sie folgende Möglichkeiten der Aktion:

4.4.5.2.2.1 @ - Die Nachricht nochmals lesen (re-read Msg).

Nach Eingabe des 'Klammeraffen' wird die gerade gelesene Nachricht noch einmal angezeigt. Dies ist dann interessant, wenn Sie, z. B., bisher nicht mitgespeichert haben und jetzt die betreffende Message doch mitspeichern wollen.

4.4.5.2.2.2 A - Die Nachricht sofort beantworten (answer Msg).

Die hier möglichen Befehle sind wie unter Abschnitt *4.4.5.2.3 Send* beschrieben. Auf jeden Fall wird Ihnen hier die Möglichkeit gegeben, direkt und aktuell zu antworten.

4.4.5.2.2.3 N - Die nächste Nachricht lesen (next).

Nach der Eingabe von 'N' wird nächste Nachricht angezeigt. Alternativ können Sie die Taste '+' benutzen oder nur 'RETURN' drücken.

Nachfolgend finden Sie noch einige weitere Funktionen, die jedoch nicht allen Anrufern zur Verfügung stehen.

4.4.5.2.2.4 E - Nachricht editieren.

Ihre Nachricht wird nach Eingabe von 'E' in den Editor geladen, kann von Ihnen verändert und als eigene Nachricht verschickt werden (edit & resave).

4.4.5.2.2.5 C - Nachricht kopieren.

Mit diesem Befehl können Sie eine Nachricht in eine der MESSAGE-BASES (Anwendergruppen) kopieren (Copy to MESSAGE-BASE).

4.4.5.2.2.6 L - Nachricht in LOG-Datei ausgeben (Log print Message).

Der Befehl 'L' bewirkt die Ausgabe einer Nachricht in eine LOG-Datei.

4.4.5.2.2.7 S - Nachricht sichern (Save Message).

Diese Nachricht wird beim Logoff nicht wie andere Nachrichten gelöscht.

Dies waren die Unterfunktionen, die beim Lesen von Nachrichten vorhanden sind.

4.4.5.2.3 S - Nachricht senden (senden).

Mit Hilfe dieses Befehls können Sie Nachrichten eingeben und verschicken.

Zuerst prüft das System, ob noch genügend Platz für eine Nachricht vorhanden ist. Sollte unser Speichermedium total belegt sein (sehr unwahrscheinlich, da Festplatte als Hauptspeicher), so müssen Sie es bei einem späteren Anruf nochmals versuchen. Im Normalfall ist der Platz vorhanden und Sie werden aufgefordert, einen Betreff einzugeben. Wenn Ihre Nachricht eine Antwort (Funktion 'A') ist, wird Ihnen der Betreff der ursprünglichen Nachricht vorgeschlagen, den Sie mit 'RETURN' einfach übernehmen können. Bei der Funktion 'S' werden Sie nun nach dem oder den Empfänger(n) der Nachricht gefragt. Außer der Eingabe des vollständigen Namens des Empfängers gibt es noch die folgenden Möglichkeiten:

4.4.5.2.3.1 LIST - Verteilerliste anlegen.

Durch die Eingabe von 'LIST' können Sie eine Verteilerliste mit bis zu 10 Empfängern eröffnen.

4.4.2.5.3.2 SEARCH - Suchmodus einschalten.

Durch die Eingabe von 'SEARCH' gelangen Sie in den Suchmodus. Im Suchmodus kann nach einem User gesucht werden, von dem nur ein Teil des Namens bekannt, bzw. die richtige Schreibweise unbekannt ist. Die Suchfunktion benötigt mindestens den Anfangsbuchstaben des Vornamens, um einen passenden Empfänger zu finden. Besser ist es natürlich, wenn mehr Buchstaben, evtl. der gesamte Vorname, bekannt sind. Sie werden nach jedem passenden Eintrag gefragt, ob es sich um die gesuchte Person handelt.

Nachrichten können nur an eingetragene User verschickt werden (ist ja auch irgendwie logisch, oder?).



Nach der Eingabe des/der Empfänger(s) wird Ihnen angezeigt, wieviele Nachrichten bei der jeweiligen Person aufs Lesen warten.

Danach entscheiden Sie noch, ob Sie die Nachricht direkt eingeben («A») oder einen vorbereiteten Text hochladen wollen («B»):

«A»=Message Editor «B»=Upload Message:

Bei der direkten Eingabe des Textes gelangen Sie nun in den Editor (s. Abschnitt 4.3). Nachdem Sie den Editor mit /S verlassen haben, wird Ihre Nachricht gespeichert und abgeschickt.

Wenn Sie sich fürs Hochladen entschieden haben, werden Sie nun nach dem Dateinamen gefragt und nach dem von Ihnen verwendeten Übertragungsprotokoll. (s. Abschnitt 4.6 Übertragungsprotokolle)

4.4.5.2.4 W - Wortumbruch ein/aus (wordwrap on/off).

Mittels dieser Funktion wird der automatische Wortumbruch ein-, bzw. ausgeschaltet (vgl. /W bei Editorfunktionen Abschnitt 4.3).

4.4.5.2.5 Q - Zurück ins Hauptmenü (quit).

Wenn Sie Q eintippen, kommen Sie sofort zum Hauptmenü.



4.4.6 F - FILES-SYSTEM (Dateien hoch-/herunterladen)

Diese Funktion ist so umfangreich, daß wir hier eine weitere Unterteilung benötigen um sie zu besprechen.

4.4.6.1 Übersicht

Im FILES-SYSTEM unserer Mailbox finden Sie alle möglichen und unmöglichen Programme und andere Sachen für Ihren Rechner (hoffentlich besitzen Sie keinen Exoten, denn dann müßten Sie vielleicht selbst für ein gewisses Angebot sorgen).

4.4.6.2 Verzeichnis der Kataloge

Nachdem Sie diesen Befehl gegeben haben, werden Ihnen die derzeit vorhandenen Datei-Verzeichnisse (Kataloge) angezeigt.

```
microTalk» f
microTalk Download-Kataloge

1) Atari ST
2) Atari 8-Bit
3) Amiga
4) Commodore 8-Bit
5) MS-DOS / CP/M
6) Sinclair QL / Thor
7) Testberichte
8) Atari Entwickler
9) Omikron

L = Neue Files listen
l = Alle Files listen
S = Neue Files scannen
s = Alle Files scannen

Select»
```

Die Kataloge sind nach Rechnertypen, bzw. Betriebssystemen getrennt. Bitte verwenden Sie diese Einteilung auch, wenn Sie etwas hochladen. Also ST zu ST und PC zu PC. Für andere Rechner gilt entsprechendes.

Sollte der Bedarf an weiteren Katalogen (z. B. für neue Rechner) bestehen, so können Sie dies dem SysOp mitteilen. Bei entsprechender Nachfrage wird der neue Katalog dann angelegt. Es können natürlich auch bestehende Kataloge, bei fehlender Akzeptanz, stillgelegt werden.

Innerhalb dieser Kataloge gibt es noch eine Unterteilung nach Rubriken. Diese Rubriken werden bei einigen Befehlen benötigt und sind dort auch beschrieben.

Hier erhalten Sie auch das erste Auswahlmenü dieses Befehls:

4.4.6.2.1 L - (großes L) Liste aller neuen Dateien.

Listet alle für Sie neuen Dateien aus allen Verzeichnissen.

4.4.6.2.2 l - (kleines L) Liste aller Dateien.

Nach Eingabe von 'l' werden alle Dateien aus sämtlichen Verzeichnissen aufgelistet.

4.4.6.2.3 S - (großes S) Liste aller Dateien in kurzer Form.

Zeigt alle, für Sie neuen Dateien aus allen Verzeichnissen in kurzer Form an.

4.4.6.2.4 s - (kleines S) Zeigt (scannt) alle Dateien in kurzer Form.

's' bringt alle Dateien aus allen Verzeichnissen in kurzer Form auf den Bildschirm (eine Zeile je Datei).

Der Ausdruck "alle Dateien" bezieht sich auf alle, für Sie zugänglichen Dateien. Der Zugriff auf Dateien in unserer Mailbox ist von einer Zugriffsberechtigung abhängig. Genausogut kann Ihnen der Zugriff auf ein komplettes Verzeichnis verwehrt sein. Diese Verzeichnisse und/oder Dateien werden Ihnen allerdings nicht angezeigt.



Was die Mailbox unter "alle Verzeichnisse" zu verstehen hat, können Sie ihr mit dem Befehl 'C' (Punkt 4.4.6.3.3) aus den nachfolgend aufgeführten Unterbefehlen beibringen.

4.4.6.2.5 Katalog auswählen.

Ein Katalog wird durch die Eingabe der Nummer ausgewählt. Wenn Sie einen Katalog gewählt haben, stehen Ihnen die folgenden Befehle zur Verfügung:

4.4.6.3 Befehle innerhalb eines Katalogs

4.4.6.3.1 A - Hilfen für die Archiv-Verwaltung.

Archiv-Hilfsfunktionen. Die meisten Dateien in den Katalogen haben die Endung '.ARC'. Bei diesen Dateien handelt es sich meistens um eine Sammlung von zusammengehörigen Files, z. B. das Programm und das Textfile für die Beschreibung. Zusätzlich werden die Files in einem Archiv nach bestimmten Regeln komprimiert (siehe Abschnitt 5: ARChive).

Nachdem Sie diesen Befehl gegeben haben, wird Ihnen der Inhalt der Archiv-Datei 'ARCDL.ARC' angezeigt.

```
Files Cmd (?=List)» a

ARCDL.ARC is empty

«A»dd «C»lear «D»ownload:
```

Danach haben Sie folgende Möglichkeiten:

«A» Add to Archive. Hiermit können Sie entweder eine ganze ARC-Datei oder nur einzelne Files daraus nach ARCDL.ARC kopieren. Sie werden nach dem Namen, bzw. der Nummer der betreffenden Datei gefragt.

«C» Clear ARCDL.ARC. Hiermit können Sie die Archiv-Datei löschen.

«D» Download ARCDL.ARC. Mit diesem Befehl wird die Archiv-Datei heruntergeladen.

Die Verwendung von ARCDL.ARC hat den Vorteil, daß Sie nur einmal die Download-Funktion benötigen, auch wenn Sie mehrere Dateien herunterladen. Die ARCDL.ARC Datei hat ihre eigene Begrenzung beim Herunterladen, die bei 3 bis 10 mal pro Tag oder Anruf liegen kann.

4.4.6.3.2 B - Batch-Übertragung.

Damit starten Sie die Übertragung der mit 'M' (bzw. mit «B» aus dem 'L' Untermenü) gekennzeichneten Dateien. Zur Übertragung dieser Dateien im Batch-Betrieb müssen Sie ein batch-taugliches Übertragungsprotokoll verwenden: ZModem, YModem-Batch, SEAlink oder FModem. Näheres dazu finden Sie in Abschnitt 4.6.

4.4.6.3.3 C - Kataloge für "alle neuen Einträge" auswählen.

Hier können Sie festlegen, welche der Kataloge bei den Befehlen 4.4.6.2.1 bis 4.4.6.2.4 berücksichtigt werden sollen.

```
Files Cmd (?=List)» c

1  - ATARI_ST  : YES          2  - ATARI_8   : YES
3  - AMIGA     : NO           4  - COMM_8    : NO
5  - MSDOS     : NO           6  - SINCLAIR  : NO
7  - TESTS     : YES

Enter number of directory to switch («return»=done):
```

Durch die Eingabe der entsprechenden Nummer wird der Zustand (YES/NO) umgeschaltet. Wenn Sie nur 'RETURN' drücken, kehren Sie ins Hauptmenü zurück.

4.4.6.3.4 D - Dateien herunterladen.

Diese Funktion ist dazu gedacht, nur eine oder zumindest nur wenige Dateien herunterzuladen. Die Mailbox fragt Sie nach dem Dateinamen, bzw. der Dateinummer. Der Name und die Nummer werden bei den Funktionen 'L', 'S' und 'F' angezeigt. Bei 'W' wird nur der Name angezeigt. Danach müssen Sie ein Übertragungsprotokoll auswählen (s. a. Abschnitt 4.6).

4.4.6.3.5 F - Datei suchen.

Durchsucht den dateibegleitenden Text nach einem Stichwort und zeigt alle passenden Dateien an.

4.4.6.3.6 L - Dateiverzeichnis anzeigen.

Diese Funktion gestattet es Ihnen die Dateien eines Katalogs anzuschauen.

```
Files Cmd (?=List)» 1

microTalk Download Directory - ATARI_ST

«A»ll files
«N»ew since last on
«S»ince specified date
«F»ile number >=
«L»ocate/search
```

Sie haben folgende Möglichkeiten der Vorauswahl:

«A» Alle Dateien, die sich in diesem Katalog befinden.

«N» Alle neuen Dateien, d. h., Dateien, die seit Ihrem letzten Anruf eingetroffen sind.

«S» Alle Dateien seit einem bestimmten Datum. Achten Sie bitte darauf, daß das Datum in angelsächsischer Schreibweise erwartet wird: Monat-Tag-Jahr!

«F» Es werden alle Dateien angezeigt, deren Dateinummer größer oder gleich der angegebenen ist. Diese Funktion ist nicht so sehr zu empfehlen, da hin und wieder alte Dateien entfernt und die restlichen Einträge neu numeriert werden.

«L» Suchen nach Kriterium:

```
Select» 1

Enter search field (1=Name 2=Description 4=Application 8=Uploader):
```

Sie können hier auswählen nach:

1) Namen der Datei
2) einem Wort in der ersten Zeile der Beschreibung
4) dem Anwendungsgebiet
8) der Person, die die gewünschte Datei hochgeladen hat (Absender)

Es besteht die Möglichkeit, nach mehreren Kriterien suchen zu lassen. Sie müssen dazu die Ziffern addieren. Bsp.: Absender (8) und Anwendungsgebiet (4) = 12.

Wenn Sie die fortlaufende Anzeige ausgeschaltet haben, können Sie nach jeder angezeigten Datei einen der folgenden Befehle eingeben:

```
List Cmd («?=List»» ?

«A»dd to ARCDL.ARC
«V»erbose Listing
«B»atch Mark
«D»ownload
«N»ext
«Q»uit
«S»how Again

List Cmd (?=List)»
```

«A» Datei in Archiv-Datei ARCDL.ARC übernehmen.

«V» Inhaltsangabe einer .ARC-Datei.
Dieser Befehl funktioniert nur bei einer .ARC-Datei.

«B» Datei für die Batch-Übertragung kennzeichnen (vgl. 4.4.6.3.2 'B').

«D» Datei herunterladen (vgl. 4.4.6.3.4 'D').

«N» Nächste Datei anzeigen. Hier funktioniert auch die Taste '+'.

«S» Dateibeschreibung nochmals anzeigen.

«Q» Zurück ins Menü.

4.4.6.3.7 M - Datei für Batch-Übertragung kennzeichnen.

Wenn der Name, bzw. die Nummer der Datei bereits bekannt ist, kann über diese Funktion die Datei sofort gekennzeichnet werden (vgl. 4.4.6.3.6: 'L' Unterbefehl 'L' Funktion «B»).

4.4.6.3.8 O - Anderen Katalog auswählen.

Über diese Funktion gelangen Sie ins Hauptverzeichnis zurück und können einen anderen Katalog auswählen.

4.4.6.3.9 Q - Zurück ins Hauptmenü.

Damit gelangen Sie ins microTalk-Hauptmenü zurück.

4.4.6.3.10 S - Dateiverzeichnis anzeigen, Kurzform.

Funktioniert wie 'L', jedoch wird hier nur eine kurze Übersicht dargestellt: pro Datei eine Zeile. Mit dieser Funktion können Sie sich einen schnellen Überblick verschaffen.

4.4.6.3.11 T - Fortlaufende Anzeige.

Mit diesem Befehl können Sie die fortlaufende Anzeige der Dateien ein- und ausschalten. Jeder Aufruf bewirkt ein Umschalten des Zustands. Wenn die fortlaufende Anzeige ausgeschaltet ist, können Sie nach jeder Datei die Befehle:

```
List Cmd (?=List)» ?

«A»dd to ARCDL.ARC
«V»erbose Listing
«B»atch Mark
«D»ownload
«N»ext
«Q»uit
«S»how Again
```

eingeben (vgl. 4.4.6.3.6: 'L', 'L', «B»).

4.4.6.3.12 U - Datei hochladen.

Mit dem Befehl 'U' können Sie eine Datei zur microTalk-Mailbox hochladen. Bitte verwenden Sie dazu eines der gängigen Übertragungsprogramme.

4.4.6.3.13 V - Inhalt einer Archiv-Datei anzeigen.

Wenn es sich um eine .ARC-Datei handelt, können Sie mit diesem Befehl den Inhalt anschauen. (vgl. 4.4.6.3.6: 'L', 'L', «V»)

4.4.6.3.14 W - Dateiverzeichnis mit Längenangabe.

Diese Funktion zeigt eine vollständige, aber kurze Übersicht der vorhandenen Dateien. Es werden nur der Name und die Länge der Datei angezeigt.

4.4.7 G - Goodbye (Beenden der Verbindung).

Sie werden zuerst gefragt, ob Sie dieses Kommando wirklich ausführen wollen:

```
microTalk» g

Leave, are you sure? YES
```

Wenn Sie die Mailbox an dieser Stelle tatsächlich verlassen wollen, so geben Sie 'Y' für YES (germanisch nennt sich's zwar 'JA', aber das Programm stammt, wie gesagt, aus Übersee) ein. Danach erscheint noch folgende Meldung:

```
Thank you for calling, MICHAEL MAY

Please call microTalk again...

Logon : 9:35 PM
Logoff: 9:44 PM

Connected    : 9 minutes 38 seconds
Time charged: 9 minutes

FoReM ST - Copyright 1985-1988 - Commnet Systems - 508-877-0257

Goodbye
```

und die Verbindung wird unterbrochen.

(s.a. 4.2.3 OFF)

4.4.8 H - Help (Hilfe)

Mit diesem Befehl kommen Sie aus dem Hauptmenü ins Hilfesystem. Nähere Angaben können Sie dem Punkt 4.2.1 dieses Handbuchs entnehmen.

4.4.9 I - Grafik-Modus ein-/ausschalten

Hiermit können Sie die Ausgabe der Kurzübersichten ohne Positionsbefehle erwirken. Wenn Sie die Verbindung mit microTalk hergestellt haben, werden Sie zunächst gefragt, welche Art von Bildschirm Sie verwenden (40/80-Zeichen, VT-52 oder VT-100 Emulation). Wenn Sie eine der VT-Emulationen ausgewählt haben, werden einige Anzeigen der Mailbox durch die Verwendung der entsprechenden Befehle beschleunigt und auch etwas verschönert. Sollte nun mal der Bedarf nach steuerzeichenfreien Anzeigen entstehen, so können Sie hier die Emulation auch abschalten.

4.4.10 J - DOORS-SYSTEM (Das Hintertürchen)

Über diesen Befehl sind derzeit einige Rätsel, Spiele sowie einige Sonderfunktionen zu erreichen.

Dieser Befehl ist nicht für alle User verfügbar: Es ist ein Userlevel von mindestens 20 erforderlich um Zugang zu erhalten.

Userlevel 20 wird z.B. bei Kauf eines Handbuchs für ein Jahr(!) vergeben. Weiterhin haben Personen mit der erweiterten "Download-Berechtigung" (jährliche Gebühren) Level 20.

Mitglieder des Vereins haben einen ausreichenden Userlevel.

Bei den Spielen handelt es sich um:
- Galactic-Empire: Ein Weltraum-Strategiespiel und
- Prinz: Ein Wettlauf zum Kaiserthron im Mittelalter

4.4.11 L - Leave Msg. to SysOp (Nachricht an SysOp schicken)

Nach Eintippen dieses Befehls können Sie eine normale Nachricht an den SysOp verschicken. Es handelt sich um die einzige Möglichkeit dem SysOp eine Nachricht zukommen zu lassen!

4.4.12 M - MESSAGE-BASE-SYSTEM (Anwendergruppen)

Es wird Ihnen eine Liste der derzeit aktiven und für Sie zugänglichen MESSAGE-BASES angezeigt:

```
microTalk» m

microTalk Message Base Selection

× = Contains messages new to you

× 1) Allgemeines
× 2) Suche / Biete / Tausche
  3) Atari ST
  4) Atari 800/XL/XE
  5) Commodore Amiga
  6) Commodore C64/128
  7) MS-DOS / C/PM
  8) Sinclair QL / Thor
  9) Wissenschaft
  10) Politik
  11) Kultur

  «A»ll new messages

  Select»
```

Ein Sternchen '*' kennzeichnet Anwendergruppen, in denen für Sie neue Nachrichten enthalten sind.

«A» zeigt alle für Sie neuen Nachrichten der einzelnen Bases an. Welche Bases die Mailbox auswählen soll, können Sie mit dem nachfolgend beschriebenen Befehl 'Y' bestimmen.

Mit der Eingabe einer (existierenden) Nummer gelangen Sie in die jeweilige Anwendergruppe. Es wird Ihnen hier zuerst folgende Übersicht angezeigt:

- o die derzeitige Anwendergruppe,
- o die höchste (aktuellste) Nachrichtennummer in dieser Gruppe,
- o die Nummer der ersten freien Nachricht (für Ihre Eingabe),
- o die höchste Nachrichtennummer, die Sie bereits beim letzten Anruf gelesen haben,
- o die Anzahl der Nachrichten in dieser Gruppe und
- o der Zustand des 'Scroll-Flags' (steuert die Art der Nachrichtenanzeige).

Ist das 'scrollen' (die fortlaufende Anzeige) ausgeschaltet, können Sie nach jeder gelesenen Nachricht ein Kommando eingeben.

Hier folgen die Befehlsbeschreibungen:

4.4.12.1 A - Nach Nachrichten suchen, die von Ihnen stammen, bzw. an Sie adressiert sind

Sie erhalten eine Liste der zutreffenden Nachrichten, die Sie dann mit dem 'F'-Kommando lesen können.

4.4.12.2 B - Nach Nachrichten suchen, die von Ihnen stammen

Werden solche Nachrichten gefunden, können sie über das 'F'-Kommando gelesen werden.

4.4.12.3 C - Nach Nachrichten suchen, die an Sie gerichtet sind

Werden solche Nachrichten gefunden, können sie über das 'F'-Kommando gelesen werden.

Kommando 'A' entspricht somit einer Verkettung der Funktionen 'B' und 'C'.

4.4.12.4 D - Nachricht löschen

Sie werden nach der Nummer der Nachricht gefragt, die gelöscht werden soll. Wenn diese Nachricht von Ihnen stammt, bzw. an Sie gerichtet ist, wird sie nach einer Bestätigung ('Y' wie YES/JA) gelöscht.

4.4.12.5 E - Neue Nachricht eingeben

Das System prüft zuerst, ob noch genügend Speicherplatz für eine Nachricht vorhanden ist. Sollte der verfügbare Speicher voll sein, so müssen Sie entweder eine Ihrer bereits gelesenen Nachrichten löschen oder Sie müssen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals anrufen (und hoffen, daß in der Zwischenzeit genügend Nachrichten gelöscht wurden). Wenn genug Platz vorhanden ist, werden Sie nach dem Betreff der Nachricht gefragt. Hier können Sie einen sinnvollen Titel eingeben. Sollte diese Nachricht eine Antwort auf eine erhaltene Nachricht sein, so wird der Betreff dieser Nachricht für Ihre eigene vorgeschlagen.

Die Eingabe eines Betreffs ist zwingend:

Nachrichten ohne Betreff-Zeile werden vom System nicht angenommen !



Ist Ihre Nachricht keine Antwort, werden Sie jetzt um die Angabe eines Empfängers gebeten (Möglichkeiten für die Empfängerangabe: a) NAME; b) ALL, oder einfach 'Return' drücken; c) SYSUSR:nr). Sie können sich durch die Eingabe von einem '?' das Anwenderverzeichnis zeigen lassen und aus diesem den Empfänger auswählen. Es ist möglich hier einen Suchbegriff vorzugeben. 'S', z. B., zeigt alle Anwender an, deren Vornamen mit dem Buchstaben 'S' beginnen. Mit 'ALL' können Sie hier durch die gesamte Anwenderliste blättern.

Nach der Eingabe des Empfängers werden Sie gefragt, ob die Nachricht nur von diesem Empfänger oder auch von allen anderen in dieser Anwendergruppe gelesen werden kann.

Eine Nachricht kann beliebig viele Zeilen zu je 80 Zeichen (maximal) enthalten. Im Editor-Modus erhalten Sie zuerst eine Übersicht der Editierfunktionen. Wenn Sie den Editor mit '/s' verlassen, wird Ihre Nachricht gesendet (s. a. Kapitel 4.3).

4.4.12.6 F - Gefundene Nachrichten lesen

Mit dieser Funktion können Sie die mit 'A', 'B' oder 'C' gefundenen Nachrichten lesen.

4.4.12.7 L - Nachrichten nach Stichworten durchsuchen

Sie werden nach dem zu durchsuchenden Feld und dem Suchbegriff gefragt. Alle Nachrichten, die den Suchbegriff im passenden Feld haben, werden angezeigt. Das zu durchsuchende Feld wird wie folgt angegeben:

1 - Empfänger ('to')
2 - Absender ('from')
4 - Betreff ('subject')
8 - Inhalt der Nachricht ('message')



Sollen mehrere Felder berücksichtigt werden, so sind die betreffenden Nummern zu addieren (!). Wenn, z. B., Betreff (4) und Inhalt (8) nach dem Suchbegriff untersucht werden sollen, müssen Sie unter Suchfeld die Nummer 12 angeben.

4.4.12.8 M - Durch 'S' gefundene Nachrichten lesen

Mit dieser Funktion können Sie die Nachrichten lesen, die Sie mit der Funktion 'S' gefunden haben (vgl. 4.4.12.10).

4.4.12.9 R - Nachrichten lesen (Read)

Sie erhalten folgende Angaben:

- o Anzahl der Nachrichten in dieser Anwendergruppe,
- o Nummer der ersten und letzten Nachricht

Sie werden anschließend gefragt, wie Sie die Nachrichten lesen wollen:

+ oder F	Nachrichten in aufsteigender Reihenfolge lesen, d. h., in der korrekten zeitlichen Folge.
- oder R	Nachrichten in absteigender Reihenfolge lesen, d. h., in umgekehrter zeitlicher Reihenfolge.
N	Alle Nachrichten, die seit dem letzten Anruf eingegeben wurden (new messages).
Q	Zurück ins Menü.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Nachrichten einzeln oder in Kombinationen zu lesen:

Bsp.:

900-850	Nachrichten 900 bis 850 in dieser Reihenfolge (absteigend).
1/5/20-10	Nachricht 1 lesen, danach Nachricht 5 und dann Nachrichten 20 bis 10 (in absteigender Reihenfolge).

Wenn die gerade gelesene Nachricht eine Antwort auf eine andere Nachricht ist, so steht Ihnen noch die Funktion 'M' zur Verfügung. Mit 'M' können Sie die Message lesen, zu der die gerade gelesene Antwort gehört.

4.4.12.10 S - Nachrichten anzeigen

Dieser Befehl funktioniert ähnlich der Funktion 'R' (vgl. 4.4.12.9), es wird jedoch nur das Datum und die Betreffzeile angezeigt. Haben Sie das 'Scroll-Flag' nicht gesetzt, so können Sie, direkt nach der Anzeige des Betreffs, die Nachricht zum späteren Lesen markieren. Diese markierten Nachrichten können Sie mit dem Kommando 'M' lesen (vgl. 4.4.12.8).

4.4.12.11 Y - Anwendergruppen für den Befehl '«A»ll New' markieren

Hiermit können Sie festlegen, welche Anwendergruppen Sie interessieren und somit durch den Befehl «A» in der Hauptauswahl anzeigt werden sollen.
Zu Beginn sind alle Gruppen aktiviert. Um eine Gruppe auszuschließen, geben Sie jetzt Ihre Nummer ein. Sie können mehrere Nummern, durch '/' getrennt eingeben. Durch die nochmalige Eingabe der Nummer wird die Gruppe wieder aktiviert.

4.4.12.12 0 - Fortlaufende Anzeige ein-/ausschalten

Wenn Sie die fortlaufende Anzeige ausgeschaltet haben, können Sie zwischen zwei angezeigten Nachrichten Kommandos eingeben, z. B. eine Nachricht zum Lesen markieren oder sofort beantworten. Wenn die fortlaufende Anzeige eingeschaltet ist, werden die Nachrichten ohne Pause dazwischen angezeigt.

4.4.12.13 s - Verweildauer (Pause der Anzeige) einstellen

Diese Funktion hat nur dann einen Sinn, wenn die fortlaufende Anzeige aktiviert ist (vgl. 4.4.12.12). Mit ihrer Hilfe läßt sich die Pause zwischen zwei Nachrichten einstellen.

4.4.12.14 W- Wortumbruch ein/aus

Mit diesem Befehl schalten Sie den Wortumbruch für den Editor ein oder aus (s. Abschnitt 4.3).

4.4.12.15 O - Anwendergruppe wechseln

Sie erhalten eine Liste aller derzeit existierenden Gruppen bzw. Message-Bases (zu denen Sie Zugang haben) und können durch die Eingabe der Gruppennummer zu dieser wechseln.

4.4.12.16 Q - Zurück ins Hauptmenü

Nach Eingabe dieses Befehls landen Sie wieder im Hauptmenü.

4.4.13 O – Other Systems (Mailboxliste)

Hier können Sie sich eine Liste der anderen Mailboxsysteme ansehen. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir nehmen nur Telefonnummern auf, die eine gewisse 'Stabilität' aufweisen. Sie haben folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

```
microTalk» o

Search by:

«0»-All
«1»-State
«2»-Area Code
«3»-Name
«4»-Baud
«5»-System type:
```

0 – All; heißt nichts anderes, als daß alle Einträge angezeigt werden.
1 – State; kommt bei uns kaum zur Verwendung, es sei denn, wir erhalten Nummern von Boxen im europäischen Ausland.
2 – Area Code; der amerikanische Ausdruck für Vorwahl. Dieser Punkt hat nur einen Haken: Die amerikanische Vorwahl ist 3stellig, d. h., Sie können bei der Vorwahlsuche auch nur maximal 3 Stellen eingeben. Wenn Sie mehr eingeben, findet kein Suchvorgang statt und Sie müssen den Befehl neu anwählen. Wenn Sie, z. B., nach Mailboxen in Böblingen/Sindelfingen (07031) suchen, müssen Sie als Such-Vorwahl '070' eingeben. Sie erhalten dann die gewünschten Telefonnummern und zusätzlich alle Nummern aus den auch passenden Vorwahlbereichen (Bsp.: 07021 Kirchheim u. Teck).
3 – Name; wenn Sie den Namen einer Mailbox kennen und die passende Rufnummer suchen. Aber Vorsicht: Der Name einer Box genügt nicht immer zur Unterscheidung.
4 – Baud; die Übertragungsgeschwindigkeit (richtige Bezeichnung dafür ist jedoch 'Bits pro Sekunde': bps), mit der die Box arbeitet.
5 – Systemtyp; verwendetes Computersystem (Bsp.: ATARI ST, IBM-PC).

Danach erhalten Sie eine Liste der gefundenen Mailboxen:

```
Other 'BBS' systems

St Name               Phone          Baud  Storage   Software

D  DATEMAIL           07031-36339     300       30        IBM
D  CREAM II           0221-394976    1200       20  FoReM ST
D  ATARI-RAUNHEIM     06142-20116    1200       20      ATARI

3 BBS's found
```

wobei die Buchstaben in der Titelzeile folgendes bedeuten:

St	-	State, hier bei uns meist D, wie Germany
Name	-	Der Name der Mailbox
Phone	-	Die Telefonnummer der Box
Baud	-	Die Übertragungsgeschwindigkeit der Box
Storage	-	Die Massenspeicherkapazität der Mailbox (Festplatte oder sonstige Laufwerke)
Software	-	Das verwendete Mailboxprogramm, soweit bekannt.

Der Eintrag für die microTalk Mailbox würde folgendermaßen aussehen:

St	*Name*	*Phone*	*Baud*	*Storage*	*Software*
D	*MICROTALK*	*0711-813480*	*2400*	*20*	*FoReM ST*

4.4.14 P – Profil (Anruferdaten anzeigen)

Hier können Sie die über Sie erfaßten Daten abrufen. Außer dem Paßwort und Ihrer Kennziffer wird hier alles angezeigt, was wir über Sie wissen. Diese vollständige Auskunft kann außer Ihnen (und dem SysOp) kein anderer Anrufer abfragen (s. a. Befehl 'U'). Die Daten auf dem Bildschirm könnten folgendermaßen aussehen:

```
microTalk» p

ALBERT ANRUFER

,

Computer          : IBM/VT
Age               : 35
Calls             : 122
First call date            : Jul 8, 1987  Last call date     : Nov 21, 1987
Downloads                  : 11           Uploads                   : 3
Messages entered           : 18           Mail messages entered     : 28
Data base files received   : 6            Data base files uploaded  : 0
Access level (Dl/Dbase)    : 10/10        Month connect time        : 188
Call time limit            : 20           Daily call limit          : 12
Daily time limit           : 60           Daily calls remaining     : 11
Upload limit               : 10           Download limit            : 10
Data base upload limit     : 10           Data base download limit  : 10
Daily mail limit           : 30           Daily message limit       : 20
Call ARCDL limit           : 5            Daily FNET message limit  : 0

High message read on:
   Allgemeines                  : 12
   Suche / Biete / Tausche      : 110
   Atari ST                     : 0
   Atari 800/XL/XE              : 0
   Commodore Amiga              : 0
   Commodore C64/128            : 0
   MS-DOS / C/PM                : 52
   Sinclair QL / Thor           : 0
   Wissenschaft                 : 23
   Politik                      : 11
   Kultur                       : 17

Last call was 4 days ago

Connected: 26 minutes
```

4.4.15 R - Rückruf durch microTalk

• Diese Funktion steht Ihnen derzeit noch nicht zur Verfügung •

Geplant ist die Möglichkeit, sich auf Anforderung von der Mailbox anrufen zu lassen. Softwareseitig ist die Sache bereits realisiert. Wenn diese Möglichkeit zukünftig aktiviert wird, muß, im Falle eines Rückrufes, der User die dafür entstehenden Kosten übernehmen. Die Rückrufmöglichkeit wird also nur für sehr wenige überhaupt in Frage kommen.

4.4.16 S - Clear Screen Flag (Flag zum Löschen des Bildschirms)

Wenn dieses Flag gesetzt ist, wird vor jeder Ausgabe der Bildschirm gelöscht. Dies funktioniert jedoch nicht bei allen Computern. Rechner, die auf alle Fälle diesen Löschbefehl kennen, sind:

- o Die VT-52/VT-100 Emulationen
- o Der ATARI ST (über VT-52At)

4.4.17 T - Time (Verbindungszeit einblenden)

Wenn diese Funktion gesetzt ist, wird vor jedem Prompt im Hauptmenü die aktuelle Dauer der Verbindung angezeigt. Dies ist eine nützliche Information, wenn Sie Ihre Telefongebührenrechnung nicht unnötig strapazieren wollen.

4.4.18 U - Userliste (Liste der eingetragenen Benutzer)

Sie haben hier die Möglichkeit, sich die anderen eingetragenen Anrufer anzeigen zu lassen:

```
microTalk» u

Enter last call date (mm-dd-yy) or 'ALL':

FoReM ST User Log

SYSOP               Last on: Nov 21, 1987      Atari ST
STEFAN HESS         Last on: Nov 22, 1987      Atari ST
THOMAS HOLZWARTH    Last on: Nov 21, 1987      IBM/VT
WOLFGANG ZWEYGART   Last on: Nov 25, 1987      Atari ST
PETER SPEEMANN      Last on: Nov 24, 1987      Atari ST
STEFAN BRUEGEL      Last on: Nov 25, 1987      VT52
OLIVER MACK         Last on: Nov 25, 1987      Atari ST
FRANK VOELKER       Last on: Nov 23, 1987      Atari ST
ELKE MUELLER        Last on: Nov 22, 1987      Atari ST
HEIDRUN OELZE       Last on: Nov 24, 1987      Atari ST
ANDY MANN           Last on: Nov 18, 1987      Atari ST

13 Users found.
```

All - Heißt ganz einfach, daß alle User angezeigt werden.
date - Hier werden nur die User angezeigt, die ab dem genannten Datum angerufen haben. Bitte beachten Sie das angelsächsische Format des Datums: Monat, Tag, Jahr (MM-DD-YY)

Übrigens: Die hier aufgeführten Namen sind die der SysOps von microTalk. Wenn Sie bestimmte Anliegen haben, so können Sie sich an jede der hier genannten Personen wenden.

4.4.19 X - Dateiübertragung per F-MAIL

Hier können Sie, ähnlich dem Befehl 'E', einem anderen User eine Nachricht zukommen lassen. Die F-MAIL bietet darüberhinaus die Möglichkeit, ganze Programme oder Dateien an den Empfänger zu bringen. Die Übertragung funktioniert wie beim FILES- SYSTEM, nur mit dem Unterschied, daß diese an einen bestimmten User geht (bzw. an bis zu 10; Sie haben auch hier die Möglichkeit der Eingabe einer Verteilerliste). Nach der Eingabe des Befehls erhalten Sie folgende Anzeige (oder eine ähnliche):

microTalk» x

Electronic Mail - File Transfer

Willkommen im F-Mail System. Hier koennen Sie Dateien an bis zu 10 andere User versenden. Laden Sie die Datei ueber ein uebliches Uploadprotokoll hoch. Wenn die Uebertragung abgeschlossen ist, werden Sie dazu aufgefordert, fuer den Adressaten eine Mitteilung ueber den Editor einzugeben.

Der Adressat wird, sobald er sich wieder einlogt, ueber das Vorhandensein von F-Mail informiert und erhaelt die Gelegenheit, diese herunterzuladen.

Danach werden Sie nach dem Dateinamen gefragt. Dieser Name wird von der Mailbox benötigt, um die Datei später wieder zu finden.

Enter F-Mail filename: test.arc

Sollte der Name bereits vergeben sein, so erhalten Sie eine entsprechende Meldung und müssen es mit einem anderen Namen probieren.

Select file transfer protocol (?=List, «Return»=Abort):

Jetzt müssen Sie nur noch ein Übertragungsprotokoll auswählen, Ihr Terminalprogramm auf Senden schalten und warten, bis die Datei übertragen ist. Danach kommen Sie umgehend in den Editor und können eine Mitteilung an den/die Empfänger eingeben.

Der Adressat erhält beim Anmelden die Nachricht, ob und wieviele Nachrichten auf ihn warten. Die F-MAIL-Nachrichten werden beim Lesen wie normale E-MAIL behandelt. Der Empfänger erhält Ihre Mitteilung, zusammen mit dem Hinweis auf die angehängte F-MAIL angezeigt.

4.4.20 + – Mailboxliste ergänzen

Wenn Sie eine neue Mailboxnummer kennen, so teilen Sie diese bitte per 'L'-Befehl dem SysOp mit. Wir wollen sicherstellen, daß nur Telefonnummern von 'echten' Mailboxen in unserer Übersicht erscheinen. Dies dient dem Schutz der normalen Bevölkerung vor einem Telefonterror. Das ist keine leere Behauptung, denn es wurden schon mehrfach die Telefonnummern von Mitbürgern als Mailboxnummer veröffentlicht.

*4.4.21 * – Computertyp/Zeilenvorschub/Bildschirm einstellen*

Hier können Sie Ihre Systemkonfiguration neu eingeben. Sie benötigen diese Funktion eigentlich nur, wenn Sie irgendwann einmal einen anderen Rechner kaufen und/oder auf ein anderes Terminalprogramm umsteigen.

```
microTalk» *

«1» - Line Feeds On/Off (Now ON)
«2» - Set Computer Type (Now IBM/VT)
«3» - Set Terminal Width (Now 80)
«4» - Toggle Paged Output Mode (Now Off)
«5» - Set Page Length (Now 23)
«6» - Done:
```

«1» Wenn Ihr Programm/Computer am Zeilenende ein zusätzliches LineFeed braucht, muß diese Funktion auf 'On' sein (neudeutsch für 'Ein'). Wenn alle Anzeigen von microTalk in einer Zeile erscheinen, sollten Sie auf 'ON' schalten. Wenn dies nicht hilft, müssen Sie an Ihrem Terminalprogramm nach der entsprechenden Funktion suchen und sie passend einstellen (vgl. Handbuch Ihres Terminalprogramms). Sollten die Anzeigen von microTalk mit zu vielen Leerzeilen erscheinen, so sollten Sie diese Funktion auf 'OFF' stellen. Wenn dies nicht hilft, müssen Sie wiederum bei Ihrem Terminalprogramm nachschauen.

«2» Der von Ihnen verwendete Computertyp. Hier wird Ihnen eine Liste der derzeit unterstützten Rechner angezeigt. Wählen Sie aus dieser Liste aus und geben Sie die entsprechende Nummer ein. Sollte Ihr Rechner, bzw. Ihre Terminalemulation, nicht aufgeführt sein, so müssen Sie den letzten aufgeführten Punkt wählen: 'Other'

«3» Bildschirmbreite: 40 oder 80 Zeichen je Zeile.

«4» Hier stellen Sie ein, ob die Anzeige nach jeweils einer vollen Bildschirmseite (s. a. «5») anhalten und auf einen Tastendruck warten soll. Diese Funktion ist vor allem bei der Nutzung höherer Übertragungsgeschwindigkeiten zu empfehlen.

«5» Hier teilen Sie der Mailbox mit, was bei Ihrem Terminal eine "volle" Seite bedeutet.

«6» Ende der Einstellungen.

Die hier gemachten Einstellungen werden zusammen mit Ihren anderen Daten abgespeichert (vgl. 4.4.14: Profile).

4.4.22 Z - Paßwort ändern

Mit dieser Funktion können Sie Ihr Paßwort ändern.

microTalk» Z

Enter your old password: ________

Enter new password: ________

Verify new password: ________

Password verified. New password effective on next call.

Die microTalk-Mailbox fragt Sie zuerst nach Ihrem bisherigen Paßwort, danach zweimal (!) nach dem neuen. Diese zweimalige Frage geschieht zu Ihrer Sicherheit, damit Tippfehler ausgeschlossen werden. Außerdem erscheint keines der Paßwörter als Klarschrift auf dem Bildschirm! Damit wird verhindert, daß ein zufällig mitlesender Mensch Ihr Paßwort erfährt. Dies könnte, zum Beispiel, bei einem automatisch mitlaufenden Sitzungsprotokoll der Fall sein.

Hier noch ein paar Hinweise zu Paßwörtern:

- o Wechseln Sie Ihr Paßwort regelmäßig (etwa alle 4 Wochen), damit Ihr Eintrag nicht von Dritten mißbraucht werden kann.
- o Achten Sie bitte darauf, daß Ihnen ein "freundlicher" Mitmensch nicht gerade bei der Paßworteingabe auf die Finger schaut und so Ihr Paßwort erfährt.
- o Verwenden Sie bitte nicht Ihren eigenen Namen oder Namen aus Ihrem Bekanntenkreis für das Paßwort (Auch kein Geburtstagsdatum oder sonstige einfache Sachen).
- o Verwenden Sie nie dasselbe Paßwort in mehreren Systemen (z. B. in einer anderen Mailbox).
- o Notieren Sie Ihr Paßwort nicht auf!

Das ist eigentlich der schwierigste Teil der Empfehlungen, aber man sollte sich durchaus einiges merken können.

4.4.23 ? - Funktionsübersicht ausgeben

Dies ist eine sehr kurze Hilfestellung: Es werden nur die Befehlsbuchstaben, mit Stichworten versehen, ausgegeben. Diese Funktion erspart es Ihnen nicht, dieses Handbuch gut durchzulesen und es am Anfang noch neben den Rechner zu legen.

4.4.24 ! - Umfragemenüs

Von Zeit zu Zeit starten wir vom microTalk-Team einige Umfragen. Wir wollen hier dann Ihre Meinung zur Box allgemein oder zu speziellen Themen/Beiträgen in der Box erfahren. Wir sind laufend bestrebt, Ihnen eine gute Mailbox zu bieten und möchten auf diesem Weg die Resonanz erfragen. Wir bitten um ehrliche Angaben.

4.5 Das Stapeln von Befehlen

Mehrere Befehle können durch '/' miteinander verkettet werden. Dadurch erreicht man schneller eine gewünschte Funktion, bzw. das gewünschte Menü, da hierbei die Anzeige der "Zwischenmenüs" entfällt.

Sie wollen zum Beispiel vom Hauptmenü aus in die MESSAGE-BASE Nr. 3 und alle, für Sie neuen Dateien lesen («M»essage-Base/«3»/«R»ead/«N»ew):

```
microTalk» M/3/R/N
```

Oder Sie wollen vom Hauptmenü aus im E-MAIL-SYSTEM nacheinander die Ihnen zugegangenen Nachrichten lesen («E»-Mail/«R»ead/«T»o you):

```
microTalk» E/R/T
```

Zwischen den angezeigten Nachrichten können Sie dann in beiden Fällen mit 'N', '+' oder 'RETURN' weiterblättern.

Oder Sie wollen den aktuellen Spielstand samt Tagesgeschehen von Galactic Empire lesen («D»atabase/«4» Galactic Empire/«1» Spielstand/«2» Geschehen):

```
microTalk» D/4/1/2
```

Diese Art der Befehlsstapelung eignet sich hervorragend dazu, die Makro-Tasten Ihres Terminalprogramms zu belegen.

4.6 Übertragungsprotokolle

Wenn Sie bei irgendeinem Menüpunkt eine Datei hoch- oder runterladen wollen, werden Sie von der microTalk-Mailbox gefragt, mit welchem Übertragungsprotokoll Sie arbeiten wollen:

Select file transfer protocol (?=List, «Return»=Abort): ?

Wenn Sie hier das Fragezeichen eingeben, erhalten Sie folgende Anzeige:

(A) - Ascii / Xon-Xoff
(C) - Compuserve B
(F) - Fmodem
(S) - SEAlink
(X) - Xmodem
(K) - Ymodem / Xmodem 1K block
(Y) - Ymodem / Ymodem G Batch
(Z) - Zmodem
(8) - 8 bit Atari Xmodem

Die einzelnen Protokolle finden Sie nachstehend beschrieben:

4.6.1 A - ASCII / Xon-Xoff

Dieses Protokoll können Sie nur bei reinen Textdateien verwenden. Die Zeichen der Datei werden ohne Formatwandlung übertragen und ohne Fehlererkennung oder Fehlerkorrektur. Die Bezeichnung 'Xon-Xoff' stammt von den Namen der beiden verwendeten Steuerzeichen:

Xoff kann über die Tastatur als Ctrl-S eingetippt werden. Diese Eingabe hält die Übertragung an. Xon entspricht gleichzeitigem Drücken der Tasten Ctrl und Q. Nach Eingabe von Ctrl-Q fährt das Programm mit der Übertragung fort

Wie bereits erwähnt, können über dieses Protokoll nur Textdateien übertragen werden, keine Binärdateien, wie, z. B., Programme.

4.6.2 C - Compuserve B

Dies ist das Übertragungsprotokoll der größten privaten Mailbox der USA: CompuServe Information Service. Die Betreiber der Mailbox haben ein eigenes Verfahren entwickelt, welches Blöcke zu je 512 Bytes verwendet. Wenn Sie diese Übertragungsart wählen, werden Sie nach dem Namen für die Datei auf Ihrem Rechner gefragt:

filename for YOUR computer:

Im Gegensatz zum Orginal kann unsere Mailbox die Übertragung nicht von alleine starten, sie erwartet von der empfangenden Station (also Ihrem Computer) ein Startsignal. Es kann also sein, daß Ihr Terminalprogramm keine Daten über dieses Protokoll empfangen kann.

Anm. d. Autors: Das Programm PROCOMM unter MS-/PC-DOS hat keine Schwierigkeiten.

4.6.3 F - Fmodem (4K-Blöcke)

Fmodem ist eines der drei Batch-tauglichen Protokolle in der microTalk-Mailbox (vgl. Batch-Übertragung Abschnitt 4.6.8). Fmodem verwendet eine Blockgröße von 4096 Bytes. Dies hat den Vorteil, daß nur alle 4K-Bytes einige Kontrollbytes übermittelt werden müssen und somit die Übertragung sehr schnell ist. Der entscheidende Nachteil dieses Protokolls ist, daß es 4K große Blöcke verwendet. Im Falle eines Übertragungsfehlers muß der gesamte Block von 4096 Bytes nochmals übertragen werden!

Dieses Protokoll sollten Sie nur bei sehr guten Verbindungen verwenden, d. h., bei einer 'normalen' Verbindung per Akustikkoppler über die Wege der Deutschen Bundespost ist dieses Protokoll nicht zu empfehlen.



Fmodem wurde von Commnet-Systems entwickelt. Von dieser Firma stammt auch das Programm, auf dem microTalk installiert ist.

4.6.4 S - SEAlink

SEAlink ist ebenfalls Batch-tauglich (vgl. Batch-Übertragung Abschnitt 4.6.8). Dieses Protokoll ist eine Weiterentwicklung von Xmodem. Es verwendet ebenfalls Blöcke zu 128 Bytes Länge, jedoch ein weitaus verbessertes Prüfsummen- und Fehlerkorrektur-Verfahren. SEAlink wurde von der Firma System Enhancement Associates entwickelt.

4.6.5 X - Xmodem

Xmodem ist das älteste Dateiübertragungsprotokoll. Es wurde 1979 von Ward Christensen entwickelt. Sein Protokoll verwendete Blöcke mit 128 Bytes Länge und einer einfachen Prüfsumme. Seit diesen Tagen wurden viele, auch bessere Prüfsummenverfahren entwickelt. Das heute gebräuchlichste ist das CRC (cyclical redundancy check) Verfahren.
Zum Vergleich: Beim normalen Prüfsummenverfahren kann es unter 256 fehlerhaften, kompletten oder überlangen Blöcken, dazu kommen, daß ein solcher Block als richtig durchgeht. Das CRC-Verfahren soll theoretisch nur einen Fehler aus 10 hoch 14 Bits übersehen. Diese Zahl, eine 1 mit 14 Nullen dahinter, entspricht 100 Billionen.
Dies bedeutet: Bei einer Übertragungsrate von 300 oder 1200 Bit pro Sekunde können Sie schon eine ganze Weile senden, bis sich mal ein fehlerhafter Block durch die Kontrolle mogeln kann. Aber wie bei so vielen Theorien aus der Statistik wird nichts darüber ausgesagt, wann dieser fehlerhafte Block auftaucht, der durch die Maschen schlüpft. Das kann in 30 Jahren sein oder bereits morgen. Trotz dieser Durchschlüpfer ist das CRC-Verfahren eines der sichersten Fehlererkennungsverfahren, das derzeit in Gebrauch ist.

Wenn Sie Dateien an microTalk über dieses Protokoll hochladen wollen, so beachten Sie bitte, daß die Mailbox zuerst auf das CRC-NAK Zeichen wartet und, wenn nichts oder nichts Passendes innerhalb einer gewissen Zeitspanne kommt, auf das Prüfsummenverfahren umschaltet. Sie müssen also so schnell wie möglich mit der Übertragung beginnen.
Bei Programmen, die die vorherige Festlegung des Dateinamens nicht zulassen, kann es so zu Schwierigkeiten kommen. Um diesen Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen, können Sie entweder ein anderes Terminalprogramm verwenden, oder ganz einfach nur das (unzuverlässigere) Prüfsummenverfahren verwenden.

Anm. d. Autors: Bei den meisten Programmen auf MS-/PC-DOS Rechnern gibt es dabei Schwierigkeiten. Aber diese Programme haben zum Ausgleich meist mehrere andere Übertragungsprotokolle zur Verfügung.



4.6.6 *Y - YModem Batch*

Ymodem ist ebenfalls Batch-tauglich vgl. Batch-Übertragung Abschnitt 4.6.9. Ymodem funktioniert ähnlich wie Xmodem, verwendet aber grundsätzlich das CRC-Verfahren zur Fehlererkennung und hat eine Blockgröße von 1024 Bytes (1K Byte).

Bei Ymodem liegen die meisten Schwierigkeiten im Batch-Betrieb. Viele Terminalprogramme unterstützen zwar Ymodem, aber nicht die Batch-Betriebsart.

Achtung!

Manche Terminalprogramme deklarieren auch einfach ein XModem-Protokoll mit 1K-Byte Blocklänge als YModem (z.B. ProComm, wobei hier jedoch YModem-Batch korrekt durchgeführt wird!). FoReM kann dieses 'falsche' YModem-Protokoll, unter Option "K" (Abschnitt 4.6.7), verarbeiten.

Anm. d. Autors: Bei PROCOMM gibt es hier keine Schwierigkeiten, das Programm unterstützt beide Verfahren bei Ymodem, ebenso das Programm FLASH, Version 1.51 aufwärts, auf dem ATARI ST.

4.6.7 *K - XModem 1K / YModem*

Ein ganz normales XModem-Protokoll mit einer Blocklänge von 1 K-Byte (siehe auch Abschnitt 4.6.6), das fälschlicherweise als YModem-Protokoll bezeichnet wird.

4.6.8 *Z - ZModem*

ZModem ist eine Weiterentwicklung von YModem. Die Blocklänge kann hier zwischen 8K Bytes und 64 Bytes, auch während der laufenden Übertragung, variieren. Die Blocklänge hängt zuerst von der Größe der zu übertragenden Datei ab (es wird die maximal sinnvolle Länge gewählt), und von der Qualität der Telefonleitung (es wird mit z.B. 8K Länge begonnen, bei einem Übertragungsfehler wird vor dem erneuten Senden des fehlerhaften Blocks die Blocklänge halbiert, dies geschieht so lange bis die Länge auf 128 Bytes geschrumpft wurde, erst danach wird die Übertragung abgebrochen; sollten jedoch 8 aufeinanderfolgende Blöcke fehlerfrei übertragen werden, wird die Blocklänge verdoppelt). Weiterhin hat dieses Protokoll eine sehr komfortable Steuerung und bietet als einziges Protokoll die Möglichkeit Dateien nach Aktuelitätsdatum auszuwählen und somit nur die seit dem letzten Anruf geänderten Dateien zu übertragen. Sollte Ihr Terminalprogramm dieses Protokoll unterstützen, so lesen Sie bitte die entsprechenden Kapitel in dessen Handbuch für weitergehende Informationen.

4.6.9 8 - 8-Bit Atari Xmodem

Diese Xmodem-Variante unterscheidet sich vom normalen Xmodem-Protokoll eigentlich nur dadurch, daß sie als Fehlererkennung lediglich das Prüfsummenverfahren kennt. Wenn Ihr Terminalprogramm auch nur das Prüfsummenverfahren kennt so sollten Sie dieses Protokoll verwenden. Lassen Sie sich durch den Namen Atari nicht abschrecken; der hat bei diesem Protokoll lediglich die Funktion, es deutlich vom 'normalen' Xmodem zu unterscheiden. Es werden keine Spezialitäten der kleinen Ataris verwendet.

4.6.10 Batch-Übertragung

Batch-Übertragung bedeutet, daß Sie in der Mailbox (z. B. im FILES-SYSTEM) mehrere Dateien kennzeichnen und sie mit einem Befehl übertragen können (während Sie gemütlich eine Tasse Kaffee trinken). Die Mailbox schickt Ihrem Terminalprogramm zu jedem ausgewählten Programm nicht nur dessen Daten, sondern vorneweg auch den kompletten Dateinamen. Ihr Terminalprogramm legt dann unter diesem Namen eine neue Datei an und harrt der Daten, die da kommen mögen. Für jede weitere Datei wiederholt sich dieser Vorgang. Wenn dann alle Dateien übertragen wurden, kehrt die Mailbox in den normalen Kommunikationsmodus zurück und Sie können weitere Befehle eingeben.

4.6.11 Tabelle der möglichen Protokolle

Name	Blocklänge in Bytes	Batch-tauglich
ASCII Fließtext:	Ende = ^Z	nein
XModem	128	nein
XModem 1K / YModem	1024	nein
YModem	1024	JA
ZModem	64-8192 variabel	JA
FModem	4096	JA speziell
Compuserve B	512	nein speziell
SEAlink	128	JA speziell

4.7 FNET und Moose-Net

FoReM-Net (FNET) ist die weltweite Vernetzung der FoReM-Mailboxen (im angelsächsischen Raum heißt eine Mailbox dann Bulletin-Board-System (BBS), dies damit Sie bei internationalen Konferenzen die "richtige" Bezeichnung verstehen/verwenden können). FNET gestattet es Nachrichten von einer Mailbox an eine andere zu schicken. Dabei kann es sich um persönliche Nachrichten (E-Mail) oder öffentliche Nachrichten (Message-Base) handeln. Als zusätzliche Möglichkeiten können durch Cross-Net und Moose-Net Nachrichten über das FNET verschickt werden.

Cross-NET gestattet es die Nachrichten einer Message-Base zu einer Konferenz zusammenzufassen. Moose-Net arbeitet ebenfalls mit den Message-Bases, es verschickt jedoch, im Gegensatz zu Cross-NET, alle neuen Nachrichten der betreffenden Message-Base. Moose-Net und Cross-Net eignen sich dadurch hervorragend für Konferenzen.

Für FNET wird einem User eine persönliche Berechtigung erteilt (Näheres dazu und zu den Gebühren entnehmen Sie bitte den System-Bulletins). Bei Moose-Net ist die Berechtigung an den Zugang zur entsprechenden Message-Base fest gebunden, d. h. es haben dann alle User ab einem bestimmten Userlevel die Möglichkeit sich an einer solchen Diskussionsrunde zu beteiligen. Bei Moose-Net müssen Sie keine zusätzlichen Angaben über die Empfängerboxen machen, da hier bereits festgelegt ist welche Mailboxen an der Konferenz teilnemen.

Wenn Sie eine neue Nachricht für FNET eingeben wollen, müssen Sie als Empfänger FNET angeben.



Verschicken einer Nachricht (E-Mail) bei FNET:

```
microTalk» e

microTalk Electronic Mail System

(F)mail Send
(R)ead
(S)end
(W)rap on/off
(Q)uit

Select» S

To (?=Help): FNET

Enter node name or number (?=Search): ?

Search by (1)-Name (2)-Location (4)-All: 4

Node #    Bulletin Board Name    Location
---- -    -------- ----- ----    --------
1         FoReM Support BBS      Framingham, MA
2         Megahertz BBS          Columbus, IN
3         Atari-OH!              Houston, TX
98        Cream II               5000 Köln 50
255       Red-STar               Düsseldorf
....

Enter node name or number (?=Search): 255
```

danach läuft es wie bei einer normalen Nachricht weiter.

Wenn es sich um eine Antwort auf eine FNET-Nachricht handelt und Sie die Berechtigung für FNET besitzen, ist dies eine ganz normale Antwort auf eine Nachricht, die Sie mit der Funktion 'A' erreichen. Handelt es sich um eine Nachricht in einer Msg-Base müssen Sie lediglich nach der Beendigung Ihrer Nachricht noch angeben, ob diese auch 'lokal' gespeichert werden soll. Bei 'nein' wird Ihre Antwort, nachdem sie an den Empfänger in einer anderen Mailbox verschickt wurde, bei uns aus der Message-Base gelöscht. Dies ist nur bei persönlichen Antworten auf eine Nachricht sinnvoll. Bei 'ja' bleibt eine Kopie Ihrer Nachricht in der Message-Base erhalten.

Bei Moose-Net und Cross-Net müssen Sie überhaupt keine zusätzlichen Angaben über die Empfängerboxen machen, da hier bereits festgelegt wurde welche Mailboxen an der Konferenz teilnemen.

Derzeit per FNET erreichbare Boxen:

Node #	Bulletin Board Name	Location
1	FoReM Support BBS	Framingham, MA
2	Megahertz BBS	Columbus, IN
3	Atari-OH!	Houston, TX
98	Cream II	5000 Koeln 50,
255	Red-STar	Duesseldorf,
333	CMES	Hueckelhoven,
334	The R.I.P	
336	DutchConnection	Den Haag,
337	Funboard	Almere,
355	Twilight Zone	
359	v.a.s.t BBS	
360	r.a.t BBS	
379	Hackernest	Duesseldorf,
391	HyperSpACE I BBS	
1001	Fox's Den	Orpington, KE
1002	The Village	Bromley, KE
1003	Scary Monster	Reading,
1004	V.I.T.A.S.	Birmingham,
1005	Lightfingers Place	Dorset,
1006	Chase BBS	West Midlands,
1008	STUN User Network	Birmingham,
1009	Sunburn, Inc.	Manchester,
1010	Micro-Mola	Plumstead,

Unsere eigene Knotennummer ist 321.
Dies nur damit Sie Ihre elektronische Anschrift auf Ihrer Visitenkarte auch richtig angeben können.

Bsp.: ALBERT ANRUFER, FNET #321 (microTalk Stgt. FoReM-BBS)

